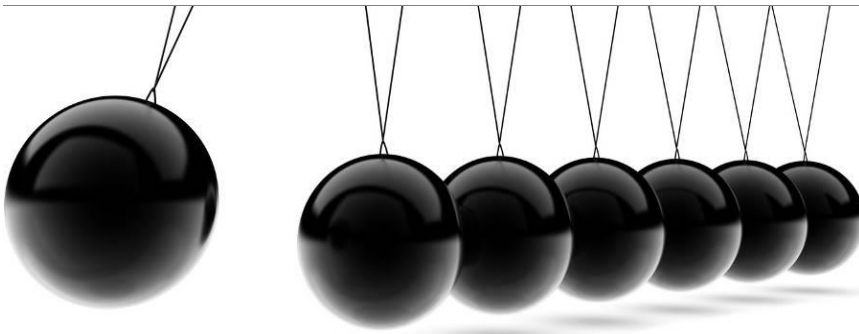


Sollten Probleme mit der Darstellungsweise dieser News bestehen, können Sie sie [hier](#) als Pdf-Dokument finden.



### Sehr geehrte Damen und Herren,

wir befinden uns aktuell ohne Zweifel in einer außergewöhnlichen Situation, wie sie wahrscheinlich kaum jemand in unseren Land je zuvor erlebt hat. Gesellschaft und Wirtschaft stellt das Corona-Virus vor bisher unbekannte Herausforderungen, die nun vor allem ein außerordentliches Maß an Solidarität, Gemeinschaftssinn und letztlich auch Partnerschaft erfordern. Wir sind davon überzeugt, dass partnerschaftlich orientierte Unternehmen mit Mitarbeiterbeteiligung diese Krise bestehen werden, auch wenn die wirtschaftlichen Auswirkungen für finanzielle Beteiligungen sicherlich spürbar sein werden.

Der Bewältigung dieser Situation ist im Moment alles hinten anzustellen und so steht auch unsere für Mai geplante Jahrestagung terminlich auf dem Prüfstand. Wir werden Anfang April entscheiden, ob wir die Tagung in den Herbst verlegen. Zum 70. Jubiläum der AGP ist es uns ein wichtiges Anliegen, diese Tagung stattfinden zu lassen und mit Ihnen sowie interessanten Gastrednern über die Aktualität der Gründungsmotive der AGP zu diskutieren. So verweisen insbesondere die Forderungen der deutschen Startups nach besseren Rahmenbedingungen der Mitarbeiterbeteiligung auf eine zunehmende partnerschaftliche Grundhaltung, in der sich junge Mitarbeiter immer weniger nur als Beschäftigte, sondern vielmehr als Mitunternehmer sehen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre mit den aktuellen AGP News.

Kommen Sie und Ihre Familie gut durch diese herausfordernde Zeit und bleiben Sie gesund.

Mit den besten Grüßen aus Kassel

Ihr Dirk Lambach

### Die Themen dieser AGP News im Überblick:

- **Mitarbeiterbeteiligung soll EU-Standard für Startup-Nationen werden**
- **Anhörung zur Mitarbeiterbeteiligung im Bundesfinanzausschuss**
- **Startup Präsident Miele: Mitarbeiterbeteiligung ist internationaler Standard**
- **Bundesländer Berlin und NRW wollen Mitarbeiterbeteiligung erleichtern**
- **Veranstaltungshinweis: Jahrestagung Mitarbeiterbeteiligung 2020**

### Mitarbeiterbeteiligung soll EU-Standard für Startup-Nationen werden

Viele EU-Mitgliedstaaten verfolgen bereits bewährte Verfahren, um Startups bei der Bewältigung von Herausforderungen wie der Gründung sowie der Gewinnung und Bindung von Talenten zu unterstützen. Im Rahmen ihrer neuen KMU-Strategie hat die Europäische Kommission nun angekündigt im Jahr 2020 einen EU-Standard für Startup-Nationen festzulegen, damit solche Praktiken in den Mitgliedsstaaten schneller ausgetauscht und übernommen werden können. Die Kommission möchte so Europa zum attraktivsten Kontinent für Neugründungen und Unternehmensgründungen machen.

Mit der Initiative „EU Startup Nations Standard“ sollen die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, erfolgreiche Praktiken auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene umzusetzen. So sollen die grenzüberschreitende Gründung und Expansion erleichtert, die Visa- und Aufenthaltsanträge für Talente aus Drittländern vereinfacht und die Beteiligung von Mitarbeitern an

Unternehmen attraktiver gestaltet werden. Des Weiteren konzentriert sich die Initiative darauf, die Gründung von Unternehmen und den Technologietransfer von Universitäten zu fördern und den Zugang zu Finanzmitteln in der Wachstumsphase zu vereinfachen. >>mehr unter [ec.europa.eu/digital-single-market/en/startup-europe](https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/startup-europe)

^ Nach oben

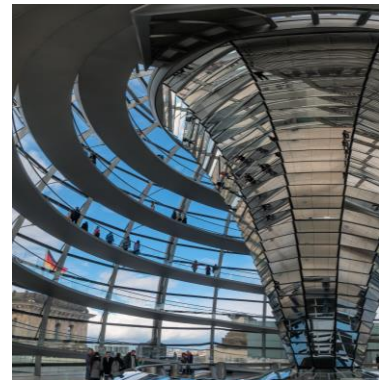


Photo by Christian Wiediger on Unsplash

---

## Anhörung zur Mitarbeiterbeteiligung im Bundesfinanz- ausschuss

Am 27. Januar fand eine Anhörung im Bundesfinanzausschuss zum Thema Mitarbeiterbeteiligung statt. Grundlage der Anhörung waren zwei unterschiedliche Anträge von FDP und Grünen, in denen sie auf die steuerlichen und bürokratischen Hemmnisse hinweisen, wodurch insbesondere deutsche Startups im internationalen Wettbewerb um begehrten Mitarbeitern ins Hintertreffen gerieten. In der Anhörung, zu der unter anderem die AGP und der Bundesverband Deutsche Startups als Sachverständige geladen waren, kristallisierten sich zwei Kernaspekte heraus, die die Startups als wesentliche Hemmnisse beim Thema Mitarbeiterbeteiligung einschätzen. Zum einem, dass Mitarbeiter ihre Anteile schon dann als geldwerten Vorteil versteuern müssen, wenn sie diese vom Unternehmen kostenlos oder vergünstigt erhalten. Zum anderen unterliegen diese Anteile wie auch die Bonuszahlungen aus einer virtuellen Beteiligung der Einkommenssteuer und nicht der niedrigeren Besteuerung als Kapitaleinkünfte, wie dies für Investoren und Gründer der Fall ist. >>mehr unter [www.agpev.de/mitarbeiterbeteiligung-verbessern-was-startups-fordern](http://www.agpev.de/mitarbeiterbeteiligung-verbessern-was-startups-fordern)



^ Nach oben

---

## Startup Präsident Miele: Mitarbeiterbeteiligung ist inter- nationaler Standard

„Technologisch und infolgedessen auch gesamtwirtschaftlich laufen uns die USA und asiatische Ländern zur Zeit den Rang ab“, so der Präsident des Bundesverbands Deutsche Startups, Christian Miele in einem Gastbeitrag in der Welt vom 11. Februar. Wenn wir jedoch intelligent an einigen Stellschrauben drehen und günstige Rahmenbedingungen für unsere Entrepreneurere schaffen, dann hätten wir als Wirtschaftsnation die Chance, weiterhin oben mitspielen zu dürfen, so Miele weiter.

Neben Wagniskapital sei vor allem Talent einer der beiden wichtigsten Inputfaktoren für junge Unternehmen. Dabei sei es internationaler Standard, dass Mitarbeiter über Mitarbeiterbeteiligungen und Aktienoptionsprogramme und nicht über das Fixgehalt gewonnen werden. In seinem Beitrag bemängelt Miele jedoch, dass die Rahmenbedingungen dafür hierzulande international nicht wettbewerbsfähig und so die deutschen Startups einem enormen Wettbewerbsnachteil ausgesetzt seien.



Christian Miele, Präsident des Bundesverbandes Deutsche Startups

^ Nach oben

---

## Bundesländer Berlin und NRW wollen Mitarbeiterbeteili- gung erleichtern

---

Wie die Welt am 8. Februar berichtete, wollen die Wirtschaftsminister der Bundesländer Berlin und Nordrhein-Westfalen, Ramona Pop und Andreas Pinkwart, mit ihren Länderkollegen konkrete Maßnahmen zu Erleichterung der Beteiligung der Mitarbeiter diskutieren. So äußerte sich Berlins Wirtschaftsministerin Ramona Pop gegenüber der Welt, dass Startups bessere Rahmenbedingungen für eine angemessene Entlohnung ihrer Teams erhalten sollen. „Wir arbeiten an konkreten Maßnahmen und wollen diese mit den Länderkollegen diskutieren, um daraus ordentliche Handlungsempfehlungen für die Bundesregierung abzuleiten“, so Pop. Auch ihr Kollege Andreas Pinkwart, Wirtschafts- und Digitalminister von Nordrhein-Westfalen, sieht Handlungsbedarf: „Um die besten Köpfe zu gewinnen, benötigen die jungen Unternehmen zusätzlich bessere steuerliche Rahmenbedingungen“, sagte Pinkwart der Welt am Sonntag.

[^ Nach oben](#)



Ramona Pop,  
Wirtschaftssenatorin Berlin.  
(Bild: Hoffotografen)

---

## Veranstaltungshinweis: Jahrestagung Mitarbeiterbeteiligung 2020

**Themen, Trends und beste Praxis - so beteiligen Sie Mitarbeiter am Erfolg // unter Vorbehalt geplant am 27.5.2020**

Für Startups ist Mitarbeiterbeteiligung eine Selbstverständlichkeit. In diesen jungen Unternehmen ist es internationaler Standard, dass Mitarbeiter nicht mit dem Gehalt, sondern mit einer Beteiligung am Unternehmen gewonnen werden. Diese besondere Einbindung von „Talenten“ verweist auf eine Entwicklung, die für die zukünftige Arbeitswelt von genereller Bedeutung sein dürfte: Die zunehmende Aufweichung der Trennung zwischen Beschäftigung und Unternehmertum. Junge Mitarbeiter sehen sich heute immer weniger als Arbeitnehmer. Wie Unternehmer investieren sie vielmehr ihre Arbeitszeit und ihr „Talent“ in den unternehmerischen Erfolg und wollen entsprechend daran beteiligt werden.

Mitarbeiterbeteiligung schafft schon heute eine Win-win-Situation für all diejenigen Unternehmen, die ihren Mitarbeitern Beteiligungsprogramme anbieten. Dies gilt nicht nur für Startups und Großunternehmen, sondern in ganz besonderem Maße auch für die mittelständischen Familienunternehmen. Neben mehr Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität sowie einer verbesserten Performance schätzen die Unternehmen auch die positiven Auswirkungen auf die Ausstattung mit Eigenkapital. Für die Mitarbeiter ist die Kapitalbeteiligung sowohl ein Zeichen der Wertschätzung als auch eine hochrentierliche Kapitalanlage für ihre Vermögensbildung und Altersvorsorge.

Bei unserer Jahrestagung erleben Sie die Vielfalt erfolgreicher Beteiligungsprogramme in Deutschland. Vom Startup über den Mittelstand bis hin zum internationalen Konzern zeigen Unternehmensvertreter und Experten an diesem Tag die vielfältigen unternehmerischen Zielsetzungen und berichten von ihren eigenen Erfahrungen und Erfolgen. Darüber hinaus werden namhafte Referenten und Impulsgeber neue Themen, Trends und Lösungen vorstellen. Die Fachtagung versteht sich als Plattform für den offenen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Seien Sie mit dabei. Wir würden uns freuen, Sie am 27. Mai in Hannover begrüßen zu dürfen. [>>geplantes Programm unter www.jahrestagung-mitarbeiterbeteiligung.agpev.de/programm/](http://www.jahrestagung-mitarbeiterbeteiligung.agpev.de/programm/)

[^ Nach oben](#)

---

## Impressum

Die AGP News sind eine Publikation der  
AGP e.V. – Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung  
Wilhelmshöher Allee 283a | 34131 Kassel  
Tel.: 0561-932425-0 | Fax: 0561-932425-2  
[info@agpev.de](mailto:info@agpev.de) | [www.agpev.de](http://www.agpev.de) | [twitter.com/agp\\_ev](https://twitter.com/agp_ev)

Wenn Sie die AGP News künftig nicht mehr erhalten möchten, dann klicken Sie bitte hier.  
[>>abbestellen](#)